

Jahresbericht

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **48 (1975)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRÄHISTORISCH-ARCHÄOLOGISCHE STATISTIK DES KANTONS SOLOTHURN

48. Folge 1974

Von Ernst Müller

Inhalt

A. Jahresbericht	209
B. Statistik	210
Neolithikum	211
Hallstattzeit	216
Römerzeit	217
Mittelalter bis Neuzeit	236
C. Grössere Grabungen	238
Solothurn-Kreditanstalt, eine frühromische Fundstelle, 1. Teil	238
1. Einleitung, von Dr. Ernst Müller	238
2. Die Gebrauchskeramik von der Fundstelle Solothurn-Kreditanstalt, von Katrin Roth-Rubi, lic. phil.	241
3. Die glatte Terra sigillata, von Dr. Ernst Müller	353
4. Haustiere und ihre Verwertung im römischen Solothurn, von Dr. H. R. Stampfli	372
Solothurn-Amthausplatz, die Bieltorschanzen, von Alexander Havel und Dr. Ernst Müller	386

A. Jahresbericht

Im Jahre 1974 wurden die Grabungen Oensingen-Risli-berghöhle und Solothurn-Kreditanstalt weiter ausgearbeitet. Von der Grabung Kreditanstalt liegen die Einleitung, die Gebrauchskeramik, die glatte Terra sigillata und die Fauna vor. Die Reliefsigillata, Glas- und Metallfunde werden in einem zweiten Teil folgen. In Gretzenbach wurde das römische Bad konserviert und teilweise rekonstruiert. Die zweite Grabungsetappe auf der Frobürg umfasste die Konservierung und Teilrekonstruktion des Vorwerks und die Ausgrabung der südlichen Partien der Hauptburg.

Herr Havel hat in den letzten Jahren eine Dokumentation zur Archäologie des Kantons Solothurn zusammengestellt. Sie enthält die Grabungsdokumentationen, die Publikationen im Jahrbuch für solothurnische Geschichte, im Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte und in Zeitschriften. Obschon ältere Zeitungsartikel

und die Beiträge aus der Archäologischen Korrespondenz noch nicht berücksichtigt sind, gibt die Epochenstatistik interessante Anhaltspunkte. Es ist zu berücksichtigen, dass jede Fundstelle gleich gewichtet ist, unabhängig davon, ob sie durch eine Siedlung oder durch einen Einzelfund vertreten ist.

Epoche	Fundstelle	%
Paläolithikum	27	1,7
Mesolithikum	12	0,7
Neolithikum	290	18,1
Bronzezeit	81	5,0
Hallstattzeit	47	2,9
Latènezeit	35	2,2
Römerzeit	665	41,3
Frühmittelalter	143	8,9
Mittelalter	99	6,1
Neuzeit	29	1,8
Unbestimmt	183	11,3
Total	1611	100

Die Möglichkeiten für die Neuausstellung und Deponierung der ur- und frühgeschichtlichen Funde, die nicht mehr im Museum Solothurn untergebracht werden können, wurden weiter geprüft. Im Berichtsjahr fielen keine Entscheidungen.

Frau Professor Dr. E. Ettliger (römische Keramik), den Herren A. Haas (Konservierung), Professor Dr. W. Meyer und E. Bitterli (Froburg), Dr. H. Schneider (Berichte aus der Region Olten), Dr. H. R. Stampfli (Säugerknochen) und E. Tschachtli (Bellach-Mannwil) ist für ihre wertvolle Mitarbeit herzlich zu danken.

Der Ausschuss für Archäologie trat zu drei Sitzungen zusammen: am 22. Mai in Solothurn, am 15. Juni in Olten und am 23. Oktober in Gretzenbach.

Der Kantonsarchäologe nahm an den Anlässen der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, des Verbandes der schweizerischen Kantonsarchäologen und der Gesellschaft Pro Vindonissa teil. Er besuchte das Kolloquium zum Neolithikum und zur Bronzezeit in Neuchâtel und dasjenige der Römerkommission in Augst. Der Grabungstechniker beteiligte sich an dem vom Verband der schweizerischen Kantonsarchäologen organisierten Urgeschichtskurs und am Kurs der ATM in Mannheim und besuchte die Tagung des Archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz in Avenches.

B. Statistik

Vorbemerkungen

Beiträge, die nicht vom Kantonsarchäologen verfasst sind, sind dem jeweiligen Autor zugeschrieben.

Gemäss der «Verordnung über den Schutz der historischen Kulturdenkmäler» sind Funde von Altertümern Eigentum des Staates. Die Finder sind verpflichtet, die Funde unverzüglich zu melden (Kantonsarchäologie, 4500 Solothurn, Westbahnhofstrasse 10, Telefon 065 22 09 93, oder Dr. E. Müller, Kantonsarchäologe, 2540 Grenchen, Waldegg 21, Telefon 065 8 82 47). Für das Suchen nach Altertümern im Boden und auf dem Grunde von Gewässern ist die Bewilligung des Kantonsarchäologen erforderlich.